

## Die Dynamik ›leise‹ und ›laut‹

In Sinfonien zwischen 1750 und 1800 – also auch in den Sinfonien der berühmten Komponisten Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart – geht es hinsichtlich der Lautstärke sehr geordnet zu. Denn über weite Strecken kennzeichnet diese Musik ein beständiger Wechsel zwischen laut und leise, genauso wie es Bilder gibt, deren Reiz in dem Kontrast von hell und dunkel liegt.

Computerprogramme, die zur Soundbearbeitung verwendet werden, zeigen die Lautstärke als Grafik an. Solche Grafiken sind für die Orientierung sehr hilfreich, man kann sie beim Hören mitlesen und auch selber zeichnen. Das folgende Lautstärke-Diagramm gehört zum Anfang der ersten Sinfonie Mozarts, die er auf seiner ersten großen Reise in England komponierte. Er war damals acht (!) Jahre alt:



01

1 Schauen Sie sich das Diagramm eine Minute lang an und versuchen Sie es danach (ohne Blick auf die Vorlage) aus dem Gedächtnis zu zeichnen. Vergleichen Sie Ihr Diagramm anschließend mit dem Original.

2 Hören Sie sich den Anfang der Sinfonie in Es-Dur KV 16 an und lesen Sie dabei den Lautstärkeverlauf über das oben abgebildete Diagramm mit. Konzentrieren Sie sich ganz auf das Zuhören sowie Mitlesen des Diagramms.

3 Recherchieren Sie die Bedeutung der Abkürzung KV.

4 Recherchieren Sie, wann a) Mozart in England gewohnt hat, b) wer zu dieser Zeit Großbritannien und Irland regierte und c) welchen berühmten Musiker Mozart am Hof in England kennengelernt hat. Dieser Musiker war übrigens der Sohn eines anderen, sehr berühmten Musikers.

WWW

WWW